

An alle Eltern und Sorgeberechtigten
in Gemeinschaftsunterkünften

Geschäftszeichen | A 3.1
Bearbeitung | Elke Biester
Zimmer | 1 C 11
Telefon | (030) 90227 6884
Zentrale ■ intern | (030) 90227 5050 ■ 9227
Fax | +49 30 90227 6400
E-Mail | Elke.biester
@senbjf.berlin.de

27.05.2020

Informationen für Familien in Gemeinschaftsunterkünften zum aktuellen Schulbetrieb

Liebe Eltern und Erziehende,

in den Schulen findet wieder Unterricht statt. Aber nur für kleine Gruppen und vielleicht nicht jeden Tag. Wir bezeichnen das als Präsenzunterricht. An den Tagen, an denen Ihr Kind nicht im Präsenzunterricht ist, soll es zu Hause lernen. Das heißt dann "Lernen zu Hause". Dafür gibt die Lehrerin oder der Lehrer Ihrem Kind Aufgaben mit.

Wegen der Corona-Pandemie ist noch nicht alles so wie immer, auch die Schule nicht. Alle Kinder müssen aber trotzdem lernen, zu Hause oder in der Schule. Die Schule Ihres Kindes sagt oder schreibt Ihnen, an welchen Tagen es in die Schule kommen soll und an welchen Tagen es zu Hause lernt. Die Tage, an denen Ihr Kind nicht in die Schule gehen kann, sind keine schulfreien Tage. Das sind Tage für das „Lernen zu Hause“! Mindestens bis zu den Sommerferien werden alle Kinder abwechselnd in der Schule und zu Hause lernen. Die Ferien fangen am 25. Juni an und enden am 7. August.

Vieles ist anders als sonst. Zum Beispiel ist auch die ergänzende Förderung und Betreuung noch geschlossen (das ist der Hort). Manche Schulen bieten Mittagessen an. Die Schule wird Sie informieren.

Falls Sie oder Ihr Kind bis heute keine Information von der Schule über die Zeiten des Präsenzunterrichtes bekommen haben, rufen Sie bitte selbst in der Schule an. Sie können auch eine Sozialbetreuung Ihrer Unterkunft bitten, dies zu tun.

Ganz wichtig: Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich an die Regeln halten soll, damit alle gesund bleiben und die Corona-Pandemie nicht schlimmer wird. Die Regeln werden in der Schule erklärt. Und verhalten auch Sie sich nach den vorgeschriebenen Hygieneregeln. Ihre Unterkunft hat dazu alle Informationen.

Lernen zu Hause:

Das „Lernen zu Hause“ ist nicht einfach. Deshalb braucht Ihr Kind Sie und Ihre Unterstützung jetzt umso mehr. Bitte sorgen Sie dafür, dass es gut seine Aufgaben machen und lernen kann. Dafür braucht Ihr Kind feste Zeiten und einen ruhigen Arbeitsplatz. Das ist schwierig, wenn viele Menschen eng zusammenwohnen. Vielleicht können Gemeinschaftsräume der Unterkunft zum Arbeiten genutzt werden? Fragen Sie nach. Oder legen Sie fest, wann alle in der Familie ruhig sein und arbeiten sollen. Vielleicht kann auch ein Teil der Familie spazieren gehen, während die anderen Aufgaben machen? Sie müssen nicht Lehrerin oder Lehrer für Ihr Kind sein. Die Aufgaben bekommt Ihr Kind von der Schule. Es ist aber gut, wenn Sie Ihr Kind beim Lernen unterstützen und es loben. Wenn Ihr Kind eine Aufgabe nicht versteht, ist das nicht schlimm. Bitte schimpfen Sie nicht. Es soll dann bei der Lehrerin oder dem Lehrer nachfragen.

Das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) ist dabei, die W-LAN-Situation in den Unterkünften zu verbessern. Fragen Sie nach, ob es auch bei Ihnen W-LAN auf dem Zimmer geben kann.

Die Schulen haben angefangen, an Kinder, die das brauchen, Tablets zu verleihen. So sollen alle Kinder auch gut von zu Hause aus lernen können. Das gilt für Kinder mit einem BerlinPass-BuT.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die Schulen machen viel, damit die Kinder trotz der Corona-Pandemie weiter gut lernen können. Gerade für Kinder, die noch nicht so gut Deutsch sprechen können, gibt es viele Angebote zur Unterstützung: Lernförderung über das Bildungs- und Teilhabeprogramm (kurz: BuT-Lernförderung), das neue Programm Lernbrücken, Ferienschulen und Sommerschulen. Fragen Sie bei der Lehrerin oder dem Lehrer Ihres Kindes nach, welche Angebote es an der Schule Ihres Kindes gibt. Nutzen Sie diese Angebote für Ihr Kind. Ältere Schülerinnen und Schüler, die schon etwas besser Deutsch sprechen, können auch im Lernraum Berlin (<https://www.lernraum-berlin.de/osz/course/view.php?id=23276>) Lernangebote finden.

Sie haben Fragen oder machen sich Sorgen? Reden Sie als erstes mit der Lehrerin oder dem Lehrer oder den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern. Es gibt inzwischen auch viele telefonische Dolmetschdienste. Ihre Unterkunft kann Ihnen weitere Informationen geben.

Ihnen und Ihren Familien alles Gute! Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Christian Blume